Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 46 (1920)

Heft: 43

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Papiernot

"Mein Drucksachen-Lieferant erklärt mir, die ihm bestellten Sormulare trotz seines bestimmten Versprechens vorläufig nicht liefern zu können."

"Nanu?" fragte ich erstaunt, "Sie fagten mir doch, Gie bekommen Ende dieses Monats ein großes Quantum Papier zugewiesen?"

"Ja," antwortet der Mann, "Papier habe ich schon lange zu bekommen, aber vorläusig steht dieses Papier noch auf dem Papier!"

Splitter

Von Seit zu Beit muß man auch in feinem Bergen Inventur machen und die alten Ladenhüter hinauswerfen.

Mur der, der nicht ehrgeizig ist, ist wirklich frei.

Cigenes Drahtnet

Mailand. Da die Protestversammlung der Maronibratergewerkschaft durch einen Platregen geffört worden ift, wurde der Generalftreik erklärt.

Moskau. Tropky hat General Wrangel das Ultimatum zugestellt, falls er die Seindseligkeiten nicht sofort einstelle, werde er die Erstürmer des Mußerfihler Gerichtsgebaudes in den Generalflab

Berlin. Im veterinär-bakteriologischen Infillut ist die direkte Uebertragung des Mauiseuchebazillus von den Bolschewikl auf das zweibeinige Rindvieh nachgewiesen worden.

Paris. Der Abgeordnete des Dep. Alliené hat ein Postulat eingebracht, wonach das Ersinden in Deutschland für alle Beiten verboten wird.

Washington. In seiner Wahlrede in Sinter-Tegas erklärte der Prasidentschafts - Kandidat Saardrin: "Es kann uns gleichgültig fein, ob die Granzosen oder die Engländer die Deutschen verhungern laffen, hingegen laffen wir uns von keinem Europäer vorschreiben, was unser Schweineschmals

Bruffel. Nach dem Bekanntwerden des jugoslavischen "Bölkerbunds-Debuts" im südkärntnerischen Abstimmungsgebiet, soll der Betriebschef des Bölkerbundes erklärt haben, in Bukunft werden Mausefallenhausierer nur noch als stille Teilnehmer in den Bölkerbund aufgenommen werden.



Rägel: Ihr hebid schient's am Gundig Euere Lenzburgerzinggen au müese ga strecken, wo s' um de See umekalberet sind.

Gee umekalberet sind.
Chueri: Ergüsene, wänd
Jhr Eu gseiligs gsportsmäßig ustrucke, wänn's
mit em chalberen öppis
ziue hett, wärid Jhr so
däbi gsi.
Rägel: Wänn 's ghelße
hett 7 Giund Miss zeite,
wär käs Bei atrete vo dene Keugüpsene. Kett
mr nu Eine selle gah, wenn ich jungs War hett,
dä hett mr druf aben müese Misstraße, daß
'r Bei und de Auggegrat hett müese in Spital
ue goge la grad schla und säb hett 'r.
Chueri: Pardongehne, Rägel, 's zärter Oschlächt
ist dänn öppen au no chäch verirete gsi.
Rägel: Mit dere Chächni ist melni nüd so wit
her gsi.

Kägel: Mit dere Chächni ist meini nud so wit her gsi.
Chueri: Mit derige Surchrusstandetalie, wie-n Jir händ, hät's allerdings ä kä gha. Do mäest ä so es Kenne scho vo dr Elerbrecht i d' Burgwies abe si, daß mr J chönt rugele.
Kägel: Teilig hebid ja nud ämal Umläuf agha.
Wänn Eini früehner ohni en Umlauf veruse wär und dänn na ame Sundig, so wär gnueg Seu dune gsi, eitweders fürs Burghölzli oder—Chueri: Oder für Gmüesbrugg. Blibed Jhr nu bi dene Spörtere, wo-n Jhr sir Lebtig triebe händ, und lönd die Andere lo goh, diesäbe gurgeled jo au nud mit Truese.

Grauenhaftes aus Indien

"Clémenceau begeht jeht täglich Gelbstmord!"

"Ift das möglich?"

"Er geht in Indien auf die Jagd und erlegt täglich einen - Tiger!"

Japanische Weisheiten

Das Leben ift für den Alltagsmenschen ein wiffenschaftliches Problem, für das Talent ein kunstlerisches und für das Genie ein religiöses.

Jede Wahrheit tritt zuerst als Irriehre in die Welt, denn die Welt ift immer von geftern.

Ein gedachtes Leben ift voll Große, ein gelebter Gedanke ift voll Erde.

Bielleicht hat das Genie bloß mehr Glück gehabt als die übrigen Menschen. Es durfte lang fam werden, was es ift, während die anderen schnell werden mußten, was sie nicht sind. * *

Die Realität enttäuscht, sie ist eigentlich das Un wirkliche; und der dies zuerft erkannte, mar der erste Dichter.

Die meisten Menschen schämen sich origineller Beobachtungen, sie halten sie für eine 2irt Wergehen gegen die Sittlichkeit.

Unsere Seele macht es gerade so wie unser Körper: sie verzehrt eine Menge der verschiedenartigsten Stoffe, aber aus allen diesen Stoffen baut sie immer wieder die gleiche Sache auf: nämlich sich selbst.

Ja, wenn die reichen Leute Bergnügen am Geldausgeben hätten: dann mußte man freilich Sozialist werden. Aber so . . .

Internationales

Wenn in Rugland jest die dritte Internationale wütet, Wird die fünfte dieses Genres Jett wo anders ausgebrütet.

Denn was ist das Ziel von allen? Imelter, Dritter, Bierter, Sünfter? Terror! Und die Ausschaltungen Aller menschlichen Vernünfter.

Mein, Vernunft ift nicht zu suchen In Beranstaltung der Beiten, Und wir feh'n das menschlich Gute Immer schräger abwärts gleiten.

Vom Erhabenen jum Lächerlichen gilt's nur einen Schritt zu schieben; Und von Moskau zur Entente Ift ein halber nur geblieben.

Was in Spa man hat versprochen, Ward in Bruffel ausgewischet, Und der Sunke der Berföhnung hat schon wieder ausgezischet.

Wiedergutmachung, so hieß es, Goll vereint besprochen werden. Wiederschlechtmachung soll aber Mun gerflör'n Guropas Erden.

Urmes Grankreich, armes Deutschland, Urmes England; die Gedanken Sind verwirret und der Grieden, Der ersehnte, kommt ins Wanken.

Kann ein Mensch — es sel auch welcher — Sich so wenig darum kümmern, Daß fein Gleg die eig'nen Lande Mit den andern wird zertrümmern? Traugott Unverstand

Briefkasten der Redaktion



Tierfreund. Troh der gegenwärligen schilmmen Seit haben die Münchner für ihren notleidenden, wunderschönen Tierpark durch eine Gammlung von Saus zu Saus über 250 000 Mark aufgebracht. Bielleicht erlebt man es, daß in der Großstadt Zürich auch einmal — für ein Milchbuck-Menagerieersah! — von Haus zu Haus gesammelt wird.

K. L. in H. Co Spruch gesagt sein: Lassen Gie sich den folgenden

Beim Wein wie in der Poesse, Lieb' ich das Unonyme nie, 's sieckt, mein' ich, wunderselten viel Kinter solchem Versieckenspiel. Drum eh' meine Kand zum Becher greift, Sag' mir, no sind die Trauben gereist. Und ist dir gelungen ein gut' Gedicht, Unterschlag' mir die Eiskette nicht!

6. R. in S. Wir waren leider nicht in Golo-Aber es ift immerhin ein Souvenir, wenn thurn. Aver es ist immersis ein Souvens, wenn man als Mitglied des dort tagenden Presvereins ein bis drei Päckchen feinses Sigaretten- (nein, pardon!) "Closett-Papers" mit auf den Weg be-kommen hat. Der Sweck heiligt eben auch hier die Mittel. Freundlichen Gruß!

Sasel Ar. 12. Besten Dank für Ihre Mittellung, daß unser Urs Eggenschwyler vom Milchbuck in Zürich einen Auf nach dort bekommen hat, um in Euerem Soo diverse neue Tierwohnungen anzulegen. In Zürikon wissen die "Nagetiere" allerdings schon, wo sie logieren sollen.

R. f. in Ch. Daß der Papft einen Bundner 3um Oberkommandanten der vatikanischen Schweizum Goerkommatiganien der dankanischen Schweisergarde ernannt hat, ist allerdings ein bemerkenswertes Ereignis. Er sorgt hossentilch dasur, daß die konstümierten Sidgenossen in dieser streikschwongeren Zeit nicht in den Aal kommen, mit dem Aersteigern des Keiligen Stuhls drohen zu müssen, wie C. S. Meger es so drasisch in einem seiner Gedichte beschreibt.

K. H. in Z. Sie sind nicht der Einzige, der es "rührend" gefunden hat, zu lesen, daß der Lesezirkel Kottingen den Ahapsoden Wällner an-Lessirkel Kottingen den Rhapsoden Wüllner an-läßlich seiner Rezitation von Saussizenen "vor eine der höchsten Aufgaben der Sprechkunst gestellt" habe. Außerhalb dieser Gemeinde ist es männig-lich bekannt, daß Wüllner dieses ihm angeblich vom Lesezirkel gestellte Pensum schon seit Jahren in sein Vortrags-Programm aufgenommen hat. Alber es imponiert gewissen Edgenossen, einem Vortrag beizuvohnen, der unter dem "Protektorat" der Gelsteshelden von Hottingen sieht. Wüllner selbst wird sich gesgt haben: So etwas soll mir in der freien Schweiz nicht mehr passieren, ge-schweige andersvo. schweige anderswo.

Löli vom Zürichsee-Sonnenuser. Aäl, auf den Zauber fällt man nicht hineln. Der "Aumensee" ist chum en See!

K. Ş. in B. Das kann den Aebelspalter nicht hindern, Aebel zu spalten; hat doch schon anno 1799 Schiller an Goethe geschrieben: "Das einzige Verhältnis gegen das Publikum, das einen nicht reuen kann, ist der Arieg."

fr. B. A. in Zürich. Die folgenden ausgezeich-neten Aphorismen über Srauenbewegung von Börries möchten wir Ihnen zur Beherzigung

Srauenbewegung — der Frauen schönstes Bewegen Ift: die Urme um liebe Schultern zu legen, Aft: das Saupt im Xusse zurückzubiegen, Ist: ihr Kindlein sachte in Schlaf zu wiegen!

Srauenwahlrecht — ach, lieber als alles Wählen Ift ihr, gewählt zu werden, sich zu vermählen, Und erst die, die bei der Wahl übrigbleiben, Sind es, die das Stimmrecht so wild betreiben!

Srauenrechtlerin — gräßliches Kaliber -Eine Grauenpflichtlerin mar' mir lieber!

21rme Srauen, wie ihr migleitet feid, Uhnt ihr nicht das Wesen der Ritterlichkeit, Die euch hundert holde Rechte verlieh, Wichtiger als die erstrebten — und höher als sie!

Anonymes flattert in den Papierkorb!

Druck und Berlag: Altiengesellschaft Jean Frey, Thrich, Dlanaftr. 5/7 Telephon Gelnau 10.13